



Handorf, den 04.12.2025

Antrag an die Bezirksvertretung Münster-Ost

Die BV Münster-Ost macht durch die folgende Erklärung deutlich, dass sie das Stadtfest „Handorfer Herbst 2026“ im Rahmen ihrer politischen Möglichkeiten unterstützen wird:

Der Handorfer Herbst ist in jedem Jahr das wichtigste Stadtfest für Bürgerinnen und Bürger des Ortes mit Ausstrahlung in die weitere Umgebung. Im September 2025 haben die hohen Sicherheitsauflagen für die Durchführung der Veranstaltung und die damit verbundenen erheblichen Kosten dazu geführt, dass dieses traditionsreiche Ereignis kurzfristig abgesagt werden musste.

Die Bezirksvertretung Münster-Ost bekundet ihr großes Interesse an einer Wiederaufnahme der jahrzehntelangen Tradition. Sie sagt der Handorfer Kaufmannsgilde, vertreten durch ihren Vorsitzenden Marc Hansen, als Trägerin und Organisatorin ihre volle Unterstützung bei den Bemühungen zu, die 31. Ausgabe des Handorfer Herbstanfangs am 27. September 2026 vorzubereiten und durchzuführen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei folgenden Punkten zu unterstützen:

1. Die Verwaltung unterstützt aktiv bei der Erstellung und Koordinierung des Sicherheitskonzepts, welches die Sicherheit gewährleistet, ohne den Veranstaltern unzumutbare Lasten aufzuerlegen, welche erneut zu einer Absage des Handorfer Herbstanfangs führen würden.
2. Im Kontext der Sicherheitsmaßnahmen soll weitere organisatorische und finanzielle Unterstützung geprüft werden.

Begründung:

Die Bedeutung des jährlich am letzten Sonntag im September stattfindenden Handorfer Herbstanfangs für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Vereinen, Initiativen und Unternehmen, so wie bei den Bürgerinnen und Bürgern des Ortes und der Region ist kaum zu überschätzen. Daher war die kurzfristige Absage im September 2025 eine große Enttäuschung für die aktiv Beteiligten sowie alle Menschen, die sich auf dieses Fest gefreut haben. Auch die Bemühungen der Veranstalter, in einem letzten Rettungsversuch wenigstens eine verkleinerte Version nur auf dem Petronillaplatz durchzuführen, scheiterten an den herausfordernden Sicherheitsauflagen und Haftungsfragen. Die engagierte Handorfer Kaufmannsgilde bemüht sich bereits jetzt, mit kreativen Ideen die

organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um die Tradition nach der einmaligen Absage im kommenden Jahr wieder aufzunehmen.

Für viele lokale gemeinnützige Organisationen ist der Handorfer Herbst ein wichtiger Termin, bei dem Unterstützung eingeworben wird.

Die Organisation dieser großen Identität stiftenden Veranstaltung benötigt aufgrund ihrer Komplexität und der großen Zahl der Beteiligten einen langen Vorlauf. Daher ist eine frühzeitige politische Unterstützung für das Vorhaben durch die Bezirksvertretung von hohem Wert.

Die Auflagen für Veranstaltungen dieser Art sind in den vergangenen Jahren immer weiter verschärft worden. Berechtigterweise werden mittlerweile umfangreiche Sicherheitskonzepte und Maßnahmen gefordert, um Veranstaltungen sicher durchführen zu können. Mittlerweile ist der organisatorische und finanzielle Aufwand jedoch dermaßen groß geworden, dass entsprechende Veranstaltungen trotz großen ehrenamtlichen Einsatzes kaum noch durchgeführt werden können. Der Redakteur Martin Kalitschke hat es in der Ausgabe der Westfälischen Nachrichten vom 6. September gut zusammengefasst: „Wir lassen uns die Art, wie wir leben, nicht kaputtmachen: Dieser Satz fällt immer wieder, wenn eine Amokfahrt oder ein Anschlag passiert sind. Die traurige Realität sieht anders aus. Die aus solchen Ereignissen resultierenden Sicherheitsforderungen sorgen durch die Hintertür sehr wohl dafür, dass sich die Art, wie wir leben, immer mehr verändert.“

Damit der Handorfer Herbst stattfinden kann und wir uns die Art, wie wir leben, eben nicht kaputt machen lassen, sind ein ausgewogenes Sicherheitskonzept und die Unterstützung durch die Stadt Münster erforderlich.

Bereits zuletzt war umfangreiche Unterstützung, u. a. beim Thema Straßensperren, zugesagt worden. Ggf. ist eine zusätzliche Unterstützung erforderlich, abhängig von den zu verwendenden Absperrmitteln. Auch weitere organisatorische und finanzielle Unterstützung könnte erforderlich sein, falls die Sicherheitsauflagen die finanziellen oder organisatorischen Kapazitäten der Veranstalter überfordern würden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Aufwand bereits zuletzt stark gestiegen ist, ebenso jedoch auch die Bereitschaft der Organisatoren, die Maßnahmen umzusetzen. Dabei können sie sich auf großes ehrenamtliches Engagement auch aus den Handorfer Vereinen und der Bevölkerung stützen.

Wir bitten daher darum, gemeinsam einen Weg zu finden, damit der traditionsreiche Handorfer Herbst 2026 wieder stattfinden kann.

Für die Fraktionen

Stefan Gottkehaskamp (CDU)

Bodo Kensmann (Grüne)

Olga Holin-Burmann (SPD)

Kurt Moths (FDP)